

BELARUS

Seit anderthalb Jahren berichten die Medien über die politische Krise in Belarus, welche nach den Präsidentschaftswahlen 2020 einsetzte.

Seitdem gerieten neben Demonstrant_innen, streikenden Arbeiter_innen und freien Medien auch viele zivilgesellschaftliche Organisationen ins Visier des Regimes. Seit der Präsidentschaftswahl am 9. August 2020 und dem vorangegangenen Wahlkampf haben die belarussischen Behörden mehr als 40.000 Menschen festgenommen, weil sie sich an Protesten gegen das Regime von Alexander Lukaschenko beteiligten. Die politische Lage in Belarus ist extrem angespannt. Einerseits ist die Zivilgesellschaft in beispiellosem Maße aktiv geworden, andererseits sind Proteste wie auch zivilgesellschaftliches Engagement im Land infolge der Repressionen faktisch nahezu unmöglich geworden - viele aktive kritische Köpfe mussten zudem fliehen oder sind inhaftiert. Wie wird die Arbeit der Demokratiebewegung unter diesen Umständen dennoch weiter fortgesetzt? Wie reagieren die europäischen Staaten darauf und welche politische Richtlinien lassen sich erkennen?

Über diese und andere Fragen möchten wir am 10.02.22 mit Ihnen und dem digitalen Podium diskutieren:

Christopher Forst, FES Repräsentant für Belarus und Leiter des FES-Regionalbüros Dialog Osteuropa

Nadja Sthamer, Mitglied des Bundestages, Ausschuss für internationale Zusammenarbeit

Moderation: **Dr. André Fleck**

OSTEUROPA IM FOKUS

**Belarus –
aktuelle politische
Lage und
Herausforderungen
für die
Zivilgesellschaft**

**Donnerstag, 10.02.2022
18.00 bis 19.30 Uhr
via Zoom**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**Landesbüro
Sachsen**



Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Onlineveranstaltung
Anmeldung zur Onlineveranstaltung unter:
sachsen@fes.de
Sie erhalten die Zugangsdaten zur Zoom-Veranstaltung per Mail